

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ruth Waldmann SPD**

vom 29.05.2020

- ohne Drucklegung -

Wareneinkäufe für Notunterkünfte durch das Wirtschaftsministerium in Millionenhöhe

Das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie hat Medienberichten zu Folge Mitte März 2020 Matratzen, Bettzeug, Handtücher, Desinfektionsmittel und Wischmopps im Wert von 16 Millionen Euro angeschafft, um damit Notunterkünfte für bis zu 10.000 Menschen etwa in der Messe München auszustatten. Veröffentlicht wurde dieser Plan erst Mitte Mai 2020. Dabei sei es nach Angaben des zuständigen Staatsministers weniger um Notkrankenhäuser gegangen, als um Notquartiere für Kontaktpersonen, die hätten isoliert werden müssen; bei der Messe Wien seien vergleichbare Notquartiere eingerichtet gewesen. Wischmopps und Desinfektionsmittel seien für die Flächendesinfektion erforderlich. Ein Teil des Materials sei an die Landkreise verteilt worden, ein anderer Teil werde zentral gelagert. Über die Ankäufe würden inzwischen schriftliche Verträge vorliegen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Staatsregierung:

1. a) Wann und von wem wurde die Entscheidung getroffen, Notunterkünfte auf der Messe München zu errichten?
1. b) Wann wurde das Kabinett mit den Plänen für die Notunterkünfte und Einkäufe befasst?
1. c) Warum wurden diese Überlegungen und die Pläne nicht auch öffentlich kommuniziert?

2. a) Welches Konzept lag der Entscheidung nach Punkt 1.a zugrunde?
2. b) Welche Ministerien und Fachpersonen wurden in die Entscheidung einbezogen?
2. c) Warum hätten die Notquartiere etwa bei der Messe München als Quarantäneeinrichtungen dienen sollen, wenn doch für Quarantäne bei einer Corona-Infektion bzw. bei einem Corona-

Verdacht sonst der Aufenthalt in der eigenen Häuslichkeit oder bei schweren Krankheitsverläufen in Isolierstationen von Krankenhäusern empfohlen wird?

3. a) Welche Alternativen zur Einrichtung von Notunterkünften in der Messe München wurden von der Staatsregierung in Betracht gezogen?

3. b) Wurde in Betracht gezogen, die aufgrund der Verordnungen der Bayerischen Staatsregierung leerstehenden Pensionen und Hotels als Unterkünfte zu nutzen? Bitte um Begründung der Antwort.

3. c) Welche Vorteile hat die Unterbringung in Notunterkünften in der Messe München gegenüber der Nutzung von bestehenden Hotels und Pensionen?

4. a) Wer soll mit der Einrichtung und Leitung der Notunterkünfte beauftragt werden?

4. b) Welcher zeitliche, fachliche und finanzielle Rahmen wurde dafür vereinbart?

4. c) Welche fachmedizinische Begleitung ist dafür vorgesehen?

5. a) Wer soll in den Notunterkünften untergebracht werden?

5. b) Handelt es sich um ein Angebot, das freiwillig angenommen werden kann?

5. c) Ist vorgesehen, Personen zu verpflichten, in die Notunterkünfte einzuziehen?

6. a) Von welcher Dauer der Unterbringung ist für die jeweiligen Personen auszugehen?

6. b) Von welcher Anzahl unterzubringender Personen wird ausgegangen? Bitte um Begründung.

6. c) Können die untergebrachten Personen die Notunterkunft jederzeit verlassen?

7. a) Nach welchen Kriterien wurde die Lieferung der beschafften Materialien ausgeschrieben?

7. b) Welche Gründe führten zur Auswahl der jeweiligen Anbieter und Produkte?

7. c) Unter welche Haushaltstitel fallen die Kosten für die angeschafften Materialien?

8. a) Ist die Beschaffung weiterer Materialien geplant?

8. b) Wird das Konzept der Notunterkünfte weiterhin aufrecht erhalten?

8. c) Wie werden die beschafften Materialien längerfristig gelagert?